

Medienmitteilung

Weihnachtsbaum oder Krippe?

Landesmuseum Zürich | 23.11.18 – 06.01.19

Was haben Christbäume und Krippen gemeinsam? Nicht so viel, wie man denkt. Zwar sind beides Zeichen des Weihnachtsfests, in der Vergangenheit galt aber entweder Baum oder Krippe. Im Landemuseum ergänzen sie sich jedoch optimal.

Seit dem 16. Jahrhundert gelten Christbäume als Weihnachtssymbol. Die frühe Erwähnung wurde im Würzburger Staatsarchiv gefunden und stammt von 1527. Der Baum entwickelte sich bei den Protestanten schnell zur Abgrenzung von der in katholischen Gegenden üblichen Sitte des Krippenaufstellens. Anfangs standen Christbäume vor allem in Kirchen und auf öffentlichen Plätzen. Erst im 20. Jahrhundert zogen sie definitiv in die bürgerlichen Stuben. In der Weihnachtsausstellung im Landesmuseum sind neben Krippen erstmals Christbäume zu sehen. Die beiden Weihnachtssymbole stehen aber nicht in Konkurrenz zueinander, sondern beleben gemeinsam die traditionelle Ausstellung.

Ein besonderes Stück der Schau ist der Adventskalender von Gerhard Lang. Der deutsche Verleger gilt als Erfinder dieses Brauchs. 1903 brachte er gemeinsam mit Grafiker Ernst Kepler einen Adventskalender mit Versen und Bildchen zum Aufkleben auf den Markt. Langs Idee, die Zeit bis Weihnachten zu verkürzen, fand Anklang. Einige Jahre später begann man, die Kalender mit Süßigkeiten zu bestücken und so die Wartezeit nicht nur zu verkürzen, sondern auch zu versüssen.

Adventskalender, Christbäume und Krippen aus diversen Ländern werden in einer bezaubernden Winterlandschaft präsentiert. Darin kann man den Winter bei angenehmen Temperaturen geniessen und mit etwas Glück begegnet man einem Fuchs oder einem Eichhörnchen. Die kleinen Museumsbesucher dürfen spielen, Bücher lesen, Geschenke basteln oder sich die Weihnachtsgeschichte anhören.

Öffnungszeiten Feiertage

10.00 – 14.00 Uhr 24.12.18

10.00 – 17.00 Uhr 25.12.18 bis 02.01.19

Für weitere Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Eva Carlevaro | Kuratorin | Schweizerisches Nationalmuseum.

T. +41 (0)44 218 67 25 | eva.carlevaro@nationalmuseum.ch

Alexander Rechsteiner | Kommunikation | Schweizerisches Nationalmuseum.

T. +41 (0)44 218 65 64 | alexander.rechsteiner@nationalmuseum.ch